

Kandidatur Michael Süner

Kassenprüfungskommission

1975 hatte ich den Kriegsdienst verweigert und in meinem Zivildienst unter anderem den ersten „3.-Welt-Laden“ in Köln mit aufgebaut. Ich war dann auch bundesweit in der entwicklungspolitischen Arbeit ehrenamtlich tätig.

Zwischenzeitlich (80er Jahre) hatte ich mich berufspolitisch in der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie (DGSP) und der Gewerkschaft (ÖTV, Verdi, DGB) engagiert und als Stadtjugendringvorsitzender u.a. den Ostermarsch von Remscheid nach Dortmund mit organisiert.

Zu Beginn der 1990er Jahre bin ich in die DFG-VK-Gruppe Witten eingetreten, als ich dort hingezogen war und sich bei mir eine eindeutig pazifistische Einstellung entwickelt hatte. Friedenspolitisch aktive Menschen hatte ich dort u. a. im Freundeskreis Witten-Kursk und in der DKP getroffen.

Seit mehreren Jahren bin ich bereits vom Buko als einer der beiden Mitglieder der Kassenprüfungskommission gewählt worden und habe das Amt bereits ca. 10 Jahre ausgeübt.

Seit 2012 bin ich auch als Landeskassierer der DFG-VK NRW tätig.

Seit meinem Umzug zurück in meine Heimatstadt bin ich wieder „an der Basis“ in unserer DFG-VK-Gruppe Köln aktiv und mache neben den eigenständigen DFG-VK-Infoständen und Aktionen in verschiedenen Zusammenhängen in Köln (z. B. auch Friedensfahrradtour NRW) viel Bündnisarbeit (insbes. kommunalpolitische Friedensarbeit).

Mein Beruf ist sozialpsychiatrische Fachkraft für Betreutes Wohnen, ich bin 62 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind.

Falls es genügend Kandidaten für die Kassenprüfungskommission gibt, will ich gerne meine Kandidatur zurückziehen und/oder die Einarbeitung einer/s neuen Kandidaten unterstützen.

Köln, im Oktober 2017